

2006

Die Jahreshauptversammlung im "Steinberger Hof" ist am **6. Februar 2006**.

Gäste sind der Schaumburger Landratskandidat Klaus-Dieter Drewes und der Rintelner Bürgermeisterkandidat Dr. Marc Lemmermann, die sich beide der Versammlung vorstellen.

Ergebnis der Vorstandswahl des Ortsverbandes Steinbergen:

Vorsitzende: **Helga Kiefert**

Stellvertretender Vorsitzender: **Heinz Rinne**

Schatzmeister: **Udo Schobeß**

Schriftführer: **Ute Bormann**

Beisitzer: **Jens Geiges, Siegfried Buchmeier, Horst Requardt, Gunther Dieterich**

Kassenprüfer: **Helga Gruhler, Wolfgang Busch**

Der stellvertretende Bürgermeister und Rintelner Ratsherr Udo Schobeß berichtet über die Baumaßnahmen der Dorferneuerung und die geplante Schließung der Postfiliale.

Ratsherr und Kreistagsmitglied Horst Requardt informiert über die wirtschaftliche Situation des Rintelner Krankenhauses und die Verkehrssituation der B 83 und der B 238.

Am **8. März 2006** ist Vorstandssitzung der CDU Steinbergen

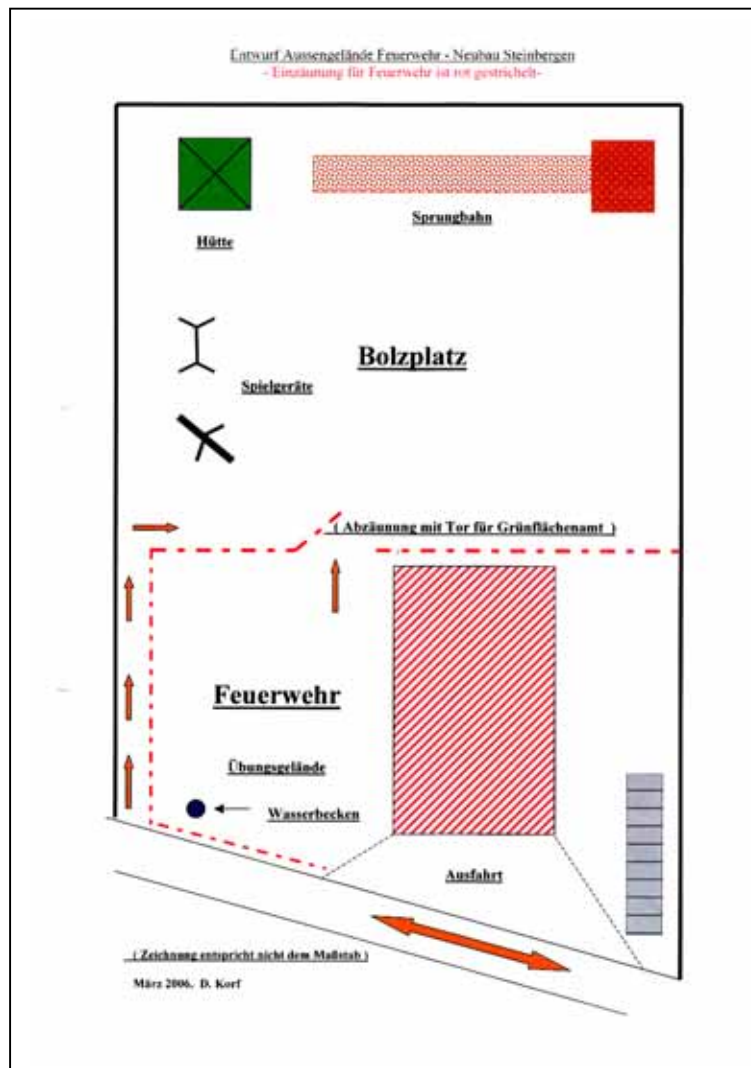
Ein Termin für die Nominierungsveranstaltung der Steinberger CDU-Kandidaten für die **Kommunalwahl** wird auf den **31. März 2006** festgelegt.

Gleichzeitig wird ein Entwurf von Detlef Koch für das Außengelände des Feuerwehr-Neubaus besprochen.

20. April 2006

Aus der Schaumburger Zeitung erfährt die CDU Steinbergen, dass Horst Requardt der CDU den Rücken kehren will – beziehungsweise für kein Mandat mehr antreten möchte.

Einen Austritt hat er allerdings nicht in Erwägung gezogen.



Der Frust sitzt tief: Horst Requardt will der CDU den Rücken kehren

Ex-Fraktionschef spricht von „Ellenbogenfraktion“ / Keine Kandidatur mehr

Rinteln (wer). Offene Gräben in Rintels CDU. Horst Requardt, ehemaliger Fraktionschef der Partei, will für kein Mandat mehr antreten. Sichtlich frustriert zog Requardt gestern im Gespräch mit unserer Zeitung nach 15 Jahren in Ortsrat, Stadtrat und Kreistag einen Schlussstrich unter seine politische Karriere. Teilen der Partei wirft er Ellenbogenmentalität vor: „Das ist nicht mehr die Partei, für die ich lange Jahre Fraktionsvorsitzender war.“

Requardt reagiert auf die Listenvorschläge des Stadtverbandsvorstandes. Die Einlistung der Kandidaten hat parteintern zu heftigen Diskussionen geführt. Vor allem die Kreistagsliste war umstritten und gab Anlass zu Wortgefechten. Im Ergebnis will der CDU-Vorstand nach Informationen unserer Zeitung mit Franz-Josef Stückel auf dem ersten Listenplatz in den Kreistagswahlkampf ziehen, auf den folgenden Plätzen stehen Udo Schobeß, Dagmar König, Günther Maaß, (bislang) Horst Requardt, Martin Zerth und Ulrich Goebel. In der Regel schaffen es drei Rintelner in den Kreistag, davon nur einer über die Liste.

Das letzte Mal stand Dagmar König auf dem ersten Listenplatz. Die Abgeordnete, auf der entscheidenden Sitzung selbst mit Grippe im Bett, wurde nach erregter Debatte zunächst auf Platz zwei, dann auf Platz drei abgestuft. Auch Requardt erhielt nur einen hinteren Platz. Dafür haben die anwesenden Vorstandsmitglieder Udo Schobeß auf den sicheren zweiten Listenplatz gesetzt. Für die



Da war noch alles in Ordnung: Horst Requardt mit seiner Frau Ingrid am Abend der Kommunalwahl 2001. Nach 15 Jahren wirft der Kommunalpolitiker jetzt das Handtuch. Foto: tol/Archiv

bisherigen Kreistagsmitglieder ein Affront.

„Ich bin nicht bereit, das mitzumachen“, wirft Requardt das Handtuch. Ohne Namen zu nennen, kritisiert er die „Ellenbogenfraktion“ in der Partei. Leute aus dem „zweiten Glied“ seien in den Vordergrund gedrängt worden, die „die Kreispolitik nie mitgeprägt haben“.

Vor allem an Udo Schobeß entzündet sich Streit. Das gemeinsam mit Bürgermeisterkandidat Dr. Marc Lemmermann vorgestellte Konzept „Rinteln Anno 2030“ hat bei vielen CDU-Ratsmitgliedern nur Kopfschütteln ausgelöst. In der internen Bewertung

gilt der Entwurf nicht gerade als Kompetenznachweis. Einen Fürsprecher soll Schobeß im Vorstand dagegen vor allem in Ortsbürgermeister Ulrich Goebel gefunden haben.

Requardt hat über seinen Rückzug länger nachgedacht, er kehrt gerade aus einem Karibikurlaub zurück. Und lässt verlauten, dass er selbst im Ortsrat Steinbergen für keine weitere Legislaturperiode zur Verfügung stehe. Nur noch bis zur Kommunalwahl wolle er seine Mandate ausüben, dann der Politik den Rücken kehren. Auch Dagmar König ist enttäuscht über die Listenvorschläge des Vorstandes. Sie hat noch nicht entschieden,

ob sie an ihren Kandidaturambitionen festhält: „Ich überlege noch“, erklärt sie auf Anfrage unserer Zeitung.

Am 26. April entscheiden die Mitglieder über die Listenvorschläge des Vorstandes. Die Sitzung könnte turbulent werden. CDU-Stadtverbands- und Fraktionschef Thorsten Frühmark war gestern nicht mehr zu erreichen. Er hat schon vor längerer Zeit intern angekündigt, für den Vorsitz des Stadtverbandes nicht mehr anzutreten. Mit der Wahl eines neuen Parteivorsitzenden kann sich die CDU indes bis nach der Kommunalwahl am 10. September Zeit lassen.

S 2 20.4.06

Aus dem Wahlkampf-Flyer der CDU Steinbergen:

Ehrenamtliche Arbeit in Steinbergen, das macht die CDU.
Wir reden nur nicht so viel darüber!

- Dorferneuerung unter der Regie der CDU
- Dank der CDU ein neues Feuerwehrgerätehaus
Für die utopisch hohen Kosten des Anbaus an das alte Feuerwehrhaus, kann man auch einen Neubau machen! Udo Schobeß erreicht, dass die geplante hohe Umbausumme nicht "zweckgebunden" in den Haushalt gestellt wird. Warum die Steinberger SPD selbst im Rintelner Rat immer noch erbittert "gegen" den Neubau votiert, bleibt ein Geheimnis. Dank mehrheitlicher Befürwortung der anderen Ratsparteien ist das neue Gebäude heute Realität und erfüllt auch die geforderten DIN-Ansprüche. Eine weise, wie auch zukunftsorientierte Entscheidung.
- Planung und Bau des Bouleplatzes – dank Helga Kiefert und Gunther Dieterich

- Sie rufen auch die Bürgerinitiative gegen Mobilfunkanlagen ins Leben
- Der Adventszauber geht auf die Initiative von Heinz und Ingrid Rinne zurück
- Das Backhaus würde ohne die aktive Mitarbeit von Horst Legowski, Heinz Rinne, Siegfried Buchmeier und vielen anderen nicht in seinem Glanz erstrahlen.
- Das Senioren-Frühstück gäbe es nicht ohne Helga Gruhler.

Der starke Steinberger CDU-Verband leistet für Steinbergen große Dinge. "Nicht reden, sondern machen", ist die Devise. Und Udo Schobeß sagt: "Wir sprechen darüber vielleicht zu wenig – Unbeteiligte darüber aber viel zu oft!"

- Nach wie vor steht die Steinberger CDU auch unverändert hinter der parteiübergreifenden Resolution des Stadtrates für den Erhalt und Schutz des Messingsberges. Udo Schobeß, der als Vermessungs-Ingenieur einst die Bewegungen des Berges dokumentierte und darauf aufmerksam machte, verfolgt die Problematik des Bergrutsches und die heutige damit verbundene Diskussion nach wie vor kritisch und mit großer Aufmerksamkeit.

Kommunalwahl-Flyer der Steinberger Kandidaten

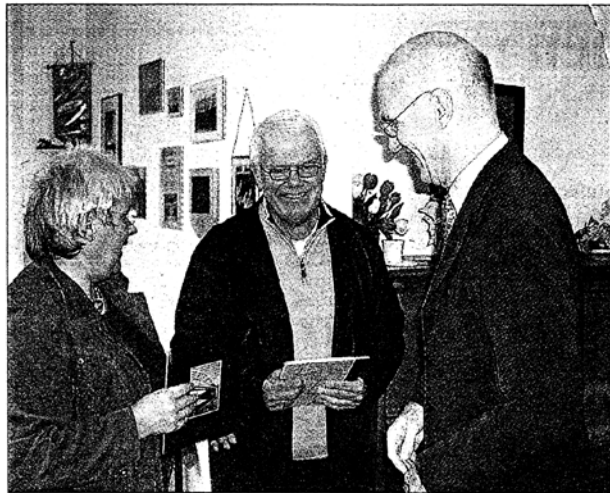


Die Nominierungsveranstaltung der CDU Steinbergen für ihre Kandidaten in der **Kommunalwahl** ist am **31. März 2006**. Es treten an: Udo Schobeß, Helga Kiefert, Lars Hildebrandt, Detlef Korf, Gunther Dieterich, Heinz Rinne, Helga Gruhler und Christel Geiges.

Kommunalwahl und Bürgermeisterwahl – 10. September 2006

Heiner Bartling bleibt Ortsbürgermeister

Artur Böger und Helga Gruhler seine Stellvertreter / Kindergarten erhält einen Anbau



Nach 15 Jahren Ortsratsarbeit von Heiner Bartling verabschiedet: Petra Mehrens (l.) und Horst Requardt. SZ 8.11.06 Foto: wm

Steinbergen (wm). Keine Viertelstunde brauchte der Steinberger Ortsrat für die Regelung der Personalfragen: Ortsbürgermeister bleibt Heiner Bartling, ihn vertreten Artur Böger und Helga Gruhler. Die SPD-Fraktion führt Markus Witt, der gleichzeitig im Amt des Verwaltungsstellenleiters bestätigt worden ist. CDU-Fraktionsvorsitzende ist Helga Gruhler, Sprecher der WGS Artur Böger.

Zu Beginn der konstituierenden Sitzung am Montag im Dorfgemeinschaftshaus hatte Heiner Bartling als scheidende Ortsratsmitglieder Horst Requardt und Petra Mehrens verabschiedet – beide sind 15 Jahre im Ortsrat tätig gewesen. Erster Stadtrat

Jörg Schröder kündigte an, am Kindergarten werde angebaut, weil für die Kleinkinder ein eigener Ruheraum benötigt werde – Baukosten rund 130000 Euro. Damit ändert sich auch die Raumnutzung: Die Küche wird Personalraum.

Erneuert werden soll auch die Treppe vor der Steinberger Grundschule.

Einig war sich der Ortsrat darin, dass Steinbergen einen Bolzplatz mit Sprunggrube und Schutzhütte braucht – ob an der bisherigen Stelle, neben dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses oder an einem anderen Standort blieb offen. Das Thema soll auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen.

Am **24. November 2006** wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Steinberger CDU einberufen.

Es gibt Unstimmigkeiten, die die Vorsitzende Helga Kiefert und die Vorstandsmitglieder Ute Borrmann und Heinz Rinne sehr überraschend veranlassen ihre Vorstandsämter niederzulegen.

Die ehemalige Vorsitzende hält – nach Auskünften der Landes-CDU – den Vorstand für "handlungsunfähig". Die danach entstehende Rechtsunsicherheit veranlasst die restlichen Vorstandsmitglieder eine "außerordentliche Mitgliederversammlung" des CDU-Ortsverbandes Steinbergen durch den Rintelner Stadtverbandsvorsitzenden Sebastian Westphal durchführen zu lassen.

Im Nachhinein stellt sich nach einem Gespräch mit der Landes-CDU heraus, dass der Vorstand durchaus "handlungsfähig" war und eine schlichte Nachwahl der vakanten Ämter für die Komplettierung des Vorstandes ausgereicht hätte.

Die meisten Mitglieder sind überrascht, dass die drei zurückgetretenen Vorstandsmitglieder zu dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung erscheinen und sich sogar wieder in Ämter wählen lassen.

Helga Kiefert kandidiert nun für das Amt des Schatzmeisters. Für Schatzmeister Udo Schobeß – der rechtmäßig noch im Amt ist – kommt eine derartige Abstimmung allerdings nicht in Frage, so dass er sein Amt der einstigen Vorsitzenden überlässt. Für die Neuwahl der Beisitzer schlägt Horst Requardt vor, dass die bisherigen Beisitzer formal-

rechtlich nun zurücktreten müssten, damit eine Gesamtneuwahl stattfinden könne. Rechtsunsicher kommen die Beisitzer diesem Vorschlag nach, obwohl einige Mitglieder der Versammlung laut ihren Unmut über die Art und Weise dieser Wahl kundtun. Auch hier stellt sich später heraus, dass der Rücktritt der Beisitzer nicht notwendig gewesen wäre.

Ergebnis der "außerordentlichen" Vorstandswahl des Ortsverbandes Steinbergen:

Vorsitzender: **Hans-Gerd Depping**

Stellvertretender Vorsitzender: **Detlef Baum**

Schatzmeister: **Helga Kiefert**

Schriftführer: **Ute Borrmann**

Beisitzer: **Horst Requardt, Heinz Rinne, Gunther Dieterich, Elke Wessel-Baum**

Diese sehr ungewöhnliche Vorstandswahl hat zur Folge, dass CDU-Mitglieder – unter ihnen auch Gründungsmitglieder – sehr verärgert über den Ablauf und die fehlende Notwendigkeit dieser Wahlen sind. Es kommt einige Tage später zu mehreren Austritten.

Durch spätere Erkundigungen in Hannover erfährt Udo Schobeß, dass die ehemalige Vorsitzende von der Landes-CDU korrekte Auskünfte zur "Handlungsfähigkeit" schriftlich vorliegen hatte. Er informiert diesbezüglich alle Mitglieder – auch dass die jetzt vollzogene Wahl dennoch Rechtskraft erlangt hat.

Dezember 2006 – Eine Weihnachtskarten-Aktion der CDU an alle Bürgerinnen und Bürger wird in Steinbergen sehr positiv aufgenommen.